

ich den Herrn Referenten, zu dem Vortrage der einzelnen Positionen überzugehen.

Referent Bürgermeister Martini: Pos. 85a „Fiscalische Straßen- und Brückenbau“. Nr. 1 schlägt die Deputation vor, mit 758,800 Mark zu bewilligen. Auf die hieran geknüpften Anträge werde ich, nachdem über das Postulat selbst die Verhandlung geschlossen ist, zurückkommen.

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand zu Pos. 85a das Wort? — Es ist nicht der Fall. Ich habe also die Kammer zu fragen:

„ob sie in Pos. 85a bei Nr. 1 758,800 Mark ins Budget einstellen will?“

„Ist die Kammer damit einverstanden?“

Einstimmig.

Referent Bürgermeister Martini: Unter D ist der Betrag von 27,000 Mark eingestellt als Zuschuß zu einer Unterstützungskasse für Chaussee- und Wegwärter. Diese Position hat zu einer Anfrage an die königl. Staatsregierung über die Verhältnisse dieser Kasse Veranlassung gegeben und schließlich zu dem Antrage geführt, der dahin geht:

Die Kammer wolle bei der königl. Staatsregierung beantragen:

„der Ständeversammlung bei der Budgetvorlage für die Finanzperiode 1878/79 Mittheilung über die Neuorganisation des Unterstützungswesens der Chaussee- und Wegwärter, namentlich in Bezug auf die Beiträge des Staates zu der betreffenden Kasse zugehen zu lassen“.

Die Deputation empfiehlt den Beitritt zu diesem in der Zweiten Kammer angenommenen Antrage.

Präsident von Zehmen: Ich eröffne die Verhandlung über diesen Antrag; es scheint aber Niemand das Wort zu verlangen. Ich habe also die Kammer zu fragen:

„ob sie dem Antrage der Deputation gemäß dem von der Zweiten Kammer bereits genehmigten Antrage, der dahin geht:

„bei der königl. Staatsregierung zu beantragen:

der Ständeversammlung bei der Budgetvorlage für die Finanzperiode 1878/79 Mittheilung über die Neuorganisation des Unterstützungswesens der Chaussee- und Wegwärter, namentlich in Bezug auf die Beiträge des Staates zu der betreffenden Kasse zugehen zu lassen“.

ihrerseits auch beitreten will?“

Einstimmig.

Referent Bürgermeister Martini: Hieher gehört ferner die Petition der Chausseewärter des Leipziger Be-

zirks, Cöffer und Genossen, welche um Ertheilung der Staatsdiener-eigenschaft bitten und um Verlängerung der Haltezeit für ihre Dienstkleidung, sowie um Erhöhung der Bezüge. Die Deputation beantragt:

„Diese Petition:

1. insofern sie auf Ertheilung der Staatsdiener-eigenschaft gerichtet ist, auf sich beruhen zu lassen und
2. insofern sie auf die Haltezeit und die Bezüge, die Dienstkleidung betreffend, sich bezieht, durch die zu Pos. 85a Nr. 1 ausgesprochene Bewilligung als erledigt zu erklären.“

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand hierüber das Wort? — Es ist nicht der Fall. Ich frage also die Kammer:

„ob sie dem Vorschlage ihrer Deputation unter b 1 und 2 auf Seite 167 und 168 des Berichts in Betreff der Petition der Chausseewärter des Leipziger Bezirks, Cöffer und Genossen, beitreten will?“

Einstimmig.

Referent Bürgermeister Martini: Nr. 2, zu Unterhaltung der nicht chausseierten fiscalischen Straßen, einschließlich der Environsstraßen, fiscalischen Pflasterstrecken und Plätze werden 327,000 Mark, eingeschlossen 7000 Mark transitorisch zur Bewilligung empfohlen.

Präsident von Zehmen: Verlangt hierüber Jemand das Wort? — Es geschieht nicht. Ich frage die Kammer:

„ob sie unter Nr. 2, Seite 168 des Berichts 327,000 Mark, eingeschlossen 7000 Mark transitorisch bewilligen will?“

Einstimmig.

Referent Bürgermeister Martini: Unter Nr. 3 werden zur Unterhaltung der fiscalischen Wege und Promenadenanlagen auf den vormaligen Dresdner Festungsräumen, ingleichen zu baulicher Unterhaltung des Straßenbauhofes in Dresden 22,000 Mark, darunter 10,000 Mark transitorisch zur Bewilligung empfohlen.

Präsident von Zehmen: Insofern Niemand das Wort verlangt, frage ich die Kammer:

„ob sie unter Nr. 3 22,000 Mark, darunter 10,000 Mark transitorisch genehmigen will?“

Einstimmig.

Referent Bürgermeister Martini: Die in Nr. 4 zu fortgesetzten Chaussee- und Straßencorrections- und Neubauten eingestellte Summe von 750,000 Mark wird ebenfalls zur Bewilligung empfohlen.